

## Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

## Kreative Ideenbörse Kindergarten – Sonderausgabe 2023/2024

Wertekompetenz von Anfang an

unter Mitarbeit von Armin Krenz, Dr. Irmgard M. Burtscher, Jasmin Block und Petra Rauschenbach



### Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Kindergarten“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).



### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).



### Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an [info@edidact.de](mailto:info@edidact.de) oder per Telefon 09221 / 949-410.

Ihr Team von eDidact

Liebe Erzieherinnen, liebe Erzieher,

vor Kurzem ist mir das Zitat von Mahatma Gandhi „Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt“ begegnet, das für mich eng verknüpft ist mit dem Thema unserer diesjährigen Sonderausgabe – Wertekompetenz von Anfang an.

Was ich mir für diese Welt wünsche, gründet auf den Werten, die mich geprägt haben. Als erwachsene Vorbilder sind wir es, die die Kinder auf ihren ersten Schritten im lebenslangen Prozess der Wertebildung begleiten – eine große Aufgabe, wohl die größte überhaupt, besonders in Anbetracht der enormen Wertevielfalt in unserer Gesellschaft.

In der Wertegemeinschaft Kita kommt es vor allem darauf an, als Team eine konsistente Werterhaltung einzunehmen und für die Kinder die bestmöglichen Bedingungen für das Werterleben zu schaffen. In fünf Beiträge laden deshalb unsere praxiserfahrenen Autorinnen und Autoren zur Reflexion ein, d.h. in dieser Ausgabe stehen neben den Kindern auch Sie selbst im Mittelpunkt. Daneben erhalten Sie natürlich wertvolle Impulse, wie Sie die Persönlichkeitsentwicklung Ihrer Schützlinge durch die Auseinandersetzung mit der eigenen Umwelt fördern. Sie lesen außerdem, wie Sie Lerngelegenheiten schaffen und so die Grundsteine für die Wertebildung bei den Kindern legen, um später wertekompetent durch die Welt zu gehen.

Diese Inhalte erwarten Sie:

- Prof. h.c. Dr. h.c. Armin Krenz, Wissenschaftsdozent für Elementarpädagogik und Entwicklungspsychologie, beleuchtet die Einflussfaktoren auf die Wertekultur in Kitas und unterstützt dabei, die eigene Werteorientierung zu reflektieren (ab Seite 5).
- Dr. Irmgard M. Burtscher, Elementarpädagogin und Praxisforscherin, fokussiert sich auf den hohen Wert der ungeplanten Begegnung von Kindern mit der belebten Natur, um das Verständnis für Wertvolles und Schützenswertes anzubahnen (ab Seite 18).
- Jasmin Block, Organisationsentwicklerin, staatlich anerkannte Sozialpädagogin und Erzieherin mit Montessori-Diplom, erläutert im Interview, wie entscheidend eine Anpassung der Werteeziehung an die digitale Lebenswelt und eine offene Haltung zur aktivierenden Medienbildung sind (ab Seite 27).
- Margit Franz, Fachreferentin, Sozial- und Diplom-Pädagogin, liefert zu sieben zentralen Werten Praxistipps, um diese mit den Kindern jeden Tag neu zu erleben, und setzt nachdenkenswert Impulse für die erwachsenen Vorbilder (ab Seite 34).
- Petra Rauschenbach, Erzieherin und Dipl. Sozialarbeiterin/Dipl. Sozialpädagogin, zeigt auf, wie das Kita-Team durch systematische Entwicklungsarbeit eine starke Wertegemeinschaft aufbauen kann, sie schärft den Blick für die Leitungswerte und gibt Beispiele für Teambesprechungen (ab Seite 47).

Wir wünschen Ihnen viel **WERT**volle Lesezeit mit dieser Sonderausgabe.

Herzlichst, Ihre

*Veronika Robisch*

Veronika Robisch  
Teamleitung Bildung





© Fotostudio R.  
Schwarzenbach

**Jasmin Block** ist M.A. in Organisationsentwicklung und stud. M.A. ZukunftsDesign, staatl. anerkannte Sozialpädagogin und Erzieherin mit Montessori-Diplom. Nach ihrer langjährigen Tätigkeit als Leiterin einer inklusiven Kita ist sie aktuell als freiberufliche Dozentin, Fachberaterin und Autorin aktiv. Zudem gibt sie unter dem Dach der Carlo & Friends GmbH das online zugängliche Handbuch Digitale Kita heraus. Ihre thematischen Schwerpunkte liegen in der Qualitätsentwicklung, frühen Medienbildung und digitalen Kita-Organisation sowie professionellen Leitung von Kitas.

Web: [www.jasmin-block.de](http://www.jasmin-block.de)

E-Mail: [jasmin.block@gmx.de](mailto:jasmin.block@gmx.de)



**Irmgard M. Burtscher**, Dr. phil. ist Elementarpädagogin und Praxisforscherin. In Österreich absolvierte sie die Ausbildung zur (Sonder-)Kindergartenpädagogin und arbeitete in verschiedenen frühpädagogischen Praxisfeldern. Anschließend studierte sie Erziehungswissenschaften in Innsbruck und Palo Alto (Kalifornien). Sie setzt sich in ihren Fortbildungen, Publikationen und Beratungstätigkeiten für eine Neubewertung elementarer Bildung ein.



© Charlotte Fischer

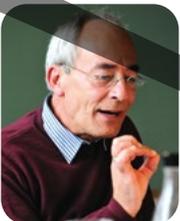
**Margit Franz** ist Erzieherin, Sozialpädagogin, Diplom-Pädagogin, Fachreferentin, Fachbuchautorin. Sie war u. a. als Kita-Leitung, pädagogische Fachberatung, Lehrbeauftragte und wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hochschule Darmstadt und Herausgeberin der Fachzeitschrift „Praxis KiTa“ tätig.

E-Mail: [margit.franz@kitakonzzept.de](mailto:margit.franz@kitakonzzept.de)



**Petra Rauschenbach** ist Erzieherin, Dipl. Sozialarbeiterin/Dipl. Sozialpädagogin. Sie war langjährig als Leiterin in verschiedenen Kindereinrichtungen tätig, arbeitete als Honorarfachkraft an einer Staatlichen Berufsbildenden Schule, war Fachbereichsleiter für Kindereinrichtungen sowie Fachberaterin bei einem freien Träger. Derzeit arbeitet sie als Leiterin einer integrativen Kindertagesstätte in Jena.

E-Mail: [petra\\_rauschenbach@t-online.de](mailto:petra_rauschenbach@t-online.de)



© agenturberns

**Armin Krenz** (\*1952), Prof. h.c. Dr. h.c. und Hon.-Prof. i.R. hat sich über 40 Jahre forschend und lehrend mit Grundsatzfragen der Entwicklungspsychologie sowie der Elementarpädagogik beschäftigt und war bis 2020 als Wissenschaftsdozent europaweit, zuletzt an Universitäten in Bukarest & Moskau sowie als Wissenschaftsberater in Chongqing (China) mit Seminaren, Vorlesungen, Vorträgen, Fortbildungsveranstaltungen tätig. Er besitzt die Zulassung zur heilkundlich, psychologisch-therapeutischen Tätigkeit, hat den ‚Situationsorientierten Ansatz‘ konzipiert und viele Fachbücher sowie einige hundert Fachartikel und Buchrezensionen veröffentlicht.

E-Mail: [armin.krenz@web.de](mailto:armin.krenz@web.de)

<b>Werte machen erst eine nachhaltige Elementarpädagogik wertvoll</b> ( <i>Armin Krenz</i> )	S. 5
Werte sind Bestandteil in nahezu allen Lebensbereichen	S. 5
Werte prägen das eigene Leben und beeinflussen jede Kommunikation	S. 5
Was sind eigentlich Werte?	S. 6
In jeder Kindertagesstätte gibt es einen Wertpluralismus	S. 8
Werte bilden die Grundlage für pädagogische Qualität und für Entwicklungschancen	S. 8
Werte sind schnell benannt – doch werden sie auch in der Einrichtung gelebt?	S. 9
Gelebte Werte prägen die gesamte Einrichtungskultur	S. 10
Werte zeigen sich auch in der Sprach-, Spiel-, Raum- und Esskultur	S. 12
Eine Wertekultur in der Einrichtung sorgt für eine werteorientierte Pädagogik	S. 14
Worauf es letztendlich ankommt	S. 15
<b>Was ich entdecke und was mich im Innersten berührt, hat für mich Bedeutung und ist wertvoll!</b> ( <i>Dr. Irmgard M. Burtscher</i> )	S. 18
Eine Fundgrube für wertvolle pädagogische Beobachtungen	S. 18
Elementar stellt sich die Frage: Worum geht es?	S. 18
Fragen und Gedanken zur Einstimmung	S. 19
Aktuelle Beispiele für Beobachtungen an Kindern	S. 20
Versuch einer Begründung	S. 22
Wertehaltungen und Werteinstellungen	S. 22
Die Rolle der Elementarpädagog*innen	S. 23
Konsequenzen für die Elementarpädagogik	S. 24
Nachdenkliches zum Schluss	S. 24
Fazit	S. 25
<b>Interview: „Pädagogische Medienbildung in Kindertagesstätten“</b> – Für eine an die Lebenswelt angepasste Werteerziehung ( <i>Jasmin Block</i> )	S. 27
<b>Werte sind Wurzeln, die Flügel verleihen</b> ( <i>Margit Franz</i> )	S. 34
Eine Auswahl wichtiger Werte für Kinder	S. 34
Achtsamkeit	S. 35
Dankbarkeit	S. 36
Freundlichkeit	S. 37
Gemeinschaft	S. 38
Hilfsbereitschaft	S. 40
Humor	S. 42
Wertschätzung	S. 44
Bilderbuchempfehlungen/Literaturempfehlungen	S. 45
<b>Die Kindereinrichtung als Wertegemeinschaft</b> ( <i>Petra Rauschenbach</i> )	S. 47
Die Notwendigkeit einer Werteorientierung	S. 47
Werte-Erleben und Werteentwicklung im Team als Grundlage einer werteorientierten Pädagogik	S. 48
Die Bedeutung der Leitung(-swerte) im Prozess der Werteentwicklung in einem Team	S. 50
Der Prozess der Werteentwicklung als Ausgangspunkt einer wertorientierten Pädagogik	S. 51
Werteanalyse (Wertekatalog) der Zusammenarbeit in einem Team	S. 52
Ideen/Inhalte für weitere Teamberatungen zur Werteanalyse und Werteentwicklung	S. 55
Konsequenzen für eine Werteorientierung in der Elementarpädagogik – ein Fazit	S. 57

## Werte machen erst eine nachhaltige Elementarpädagogik wertvoll

Armin Krenz

### Werte sind Bestandteil nahezu aller Lebensbereiche

In vielen Begriffen unserer Sprache kommt das Wort „**Wert**“ vor: So bezeichnen wir Dinge oder Erfahrungen als **wertvoll**, wir **bewerten** ständig und automatisch alles um uns herum, bezeichnen bestimmte Güter als **wertbeständig**, fällen **Werturteile** oder nehmen **Auswertungen** vor. Wir schaffen oder schauen nach **Wertanlagen**, entscheiden uns für eine **Vollwertkost**, **verwerten** Informationen oder Erfahrungen, bringen überflüssige oder recyclebare Gegenstände zu einem **Wertstoffhof**, beklagen einen zunehmenden **Werteverfall**, gestalten Begegnungen mit einer geringen oder hohen **Wertschätzung** und versuchen, Beobachtungen von Kindern möglichst **wertfrei** zu registrieren. Wir besitzen ein individuell geprägtes **Wertesystem**, reflektieren in der Pädagogik eine vorhandene oder neu zu erstellende **Werteordnung**, ordnen uns selbst ein bestimmtes Maß an vorhandenem oder fehlendem **Selbstwertgefühl** zu, genießen und unterstützen eine **Wertegemeinschaft**, legen auf etwas Bestimmtes **Wert** oder treten in eine notwendige **Wertedebatte** ein, ausgelöst durch Diskussionen oder einen Fachartikel wie diesen.

### Werte prägen das eigene Leben und beeinflussen jede Kommunikation

Jeder Mensch bringt in jedem Augenblick des Umgangs mit sich selbst, mit anderen Menschen oder im Umgang mit der Natur seine **innewohnenden Werte bzw. seine normativ geprägten Überzeugungen** zum Ausdruck, die er durch seine individuell erlebte Sozialisation verinnerlicht hat. Kein Mensch kann sich seiner Biographie und den damit aufgebauten Denk- und Verhaltensweisen vollkommen entziehen, auch wenn es natürlich möglich ist, diese bei Bedarf bzw. durch eine innerlich gesteuerte Reflexion oder eine dringend vorhandene Notwendigkeit auf einen Veränderungsweg zu bringen.

Gerade in der Elementarpädagogik, in der Kindheitspädagog\*innen mit Kindern, Kolleg\*innen und Eltern über einen langen Zeitraum in einer anhaltenden Beziehung stehen, geht es darum, ein besonderes Augenmerk auf die **Werte** zu legen, die in der **Alltagskommunikation** und den ungezählten **Interaktionsprozessen** zum Ausdruck kommen und auf alle Beteiligten eine entsprechende Wirkung ausüben. Ob gewollt oder ungewollt, beabsichtigt oder unbeabsichtigt – **Ausdruckswerte** üben stets auf alle Interaktionsbeteiligten einen **Eindruckswert** aus und wirken sich in Form von einflussnehmenden **Bedeutungswerten** auf die Kommunikationspartner\*innen aus. Dabei können diese einen entwicklungsförderlichen oder auch einen entwicklungshinderlichen Einfluss auf das Gegenüber haben.

Entsprechend hat der Kommunikationswissenschaftler Prof. Paul Watzlawick seine fünf pragmatischen Axiome (= fünf immer zutreffende Grundregeln) aufgestellt, von denen die ersten drei wie folgt lauten:

1. Man kann nicht nicht kommunizieren.
2. Jede Kommunikation hat einen **Beziehungs-** und einen **Inhaltsaspekt**.
3. Kommunikation ist immer **Ursache und Wirkung**.

Angesichts der Tatsache, dass somit auch Kindheitspädagog\*innen jederzeit mittels ihrer Sprache, ihrer gesamten Kommunikationsformen, ihren Erwartungen und ihrer Handlungsweisen ihre **persönlichen und ihre beruflichen Überzeugungswerte** in den Ring werfen und damit jede weitere Kommunikations- und Interaktionsentwicklung mitprägen, muss es dem Selbstverständnis jeder Fachkraft entsprechen, die eigenen persönlichen und beruflichen Werte kennenzulernen, damit ein nachhaltiger, entwicklungsförderlicher Einfluss auf alle Beteiligten möglich werden kann.

„Wer wahren Wert nicht kennt,  
nimmt das Wichtige für unwichtig und das Unwichtige für wichtig.“  
(Lü Bu We)

### Was sind eigentlich WERTE?

Es gibt aufgrund unterschiedlicher Wissenschaftszweige wie z. B. der Soziologie, Psychologie, Philosophie, Ökonomie oder Kulturanthropologie verschiedene Begriffsdefinitionen. Gleichwohl kann daraus eine allgemeine Beschreibung erstellt werden: **Werte** können als grundlegende, soziale Einstellungen und zugleich innewohnende Wahrheiten, eigene Lebensphilosophien und persönlich wirksame Grundsätze des Lebens bezeichnet werden, die als Orientierungsleitlinien für die Art des Denkens und Handelns dienen und die dazu führen, ein entwicklungsförderliches Zusammenleben mit anderen zu ermöglichen. Damit sind sie **ausschlaggebend und wesentlich** für ein entwicklungsförderliches **Kommunikations- und Interaktionsklima!** Sie zeigen sich infolgedessen als **Tugenden**, die eine innere Richtschnur für das eigene Fühlen, Denken und Handeln, im Umgang mit sich selbst, mit Menschen und der Umwelt bilden.

Der Wortursprung leitet sich aus dem lateinischen Verb „*valere*“ ab und bedeutet so viel wie „*mächtig, gesund und kräftig sein*“. Werte besitzen damit eine mächtige Kraft, tragen zur psychischen Gesundheit bei und sorgen für einen kräftigen Einfluss auf die eigene Person und haben im selben Maße eine kräftige(n)de Wirkung auf andere. Werte sorgen für eine bestimmte Grundüberzeugung, eine Haltung, eine Moral, ganz bestimmte Einstellungen und eine ethische Gesinnung. Insofern bilden eigene Werte die Grundlage für unser gesamtes Kommunikations- und Interaktionsverhalten!

Gerade in der Pädagogik ist es notwendig, sich immer wieder dieser **Ausgangslage** für das eigene (Be)Wirken zuzuwenden, um die eigenen vorhandenen Werte zu entdecken und in Beziehung zur Lebens- und Arbeitsgestaltung zu setzen und um die Berechtigung und die Wirksamkeit der eigenen Handlungsschritte zu überprüfen.

Im Gegensatz zu den Werten besitzen „**Normen**“ einen anderen Bedeutungsgehalt. Es ist wichtig, diesen Unterschied zu kennen. Der Begriff „Norm“ leitet sich aus dem lateinischen Substantiv „*norma*“ ab und bedeutet „*Regel*“. Regeln sind immer mit Handlungsvorschriften verbunden und drücken aus, dass bestimmte Handlungen geboten sind/erfüllt werden müssen und einer bestimmten Erwartung oder einem Verbot unterliegen („Du darfst nicht ...“, „Du sollst/musst ...“).